
Überprüfung von Kalkulationswerten im Schleusenbau durch eine Nachkalkulation des Bauvorhabens „Zweite Schleuse Trier“

Für Firmen ist es wichtig, eine Kalkulation so genau wie möglich zu erstellen, um einerseits möglichst hohe Auftragschancen zu wahren und andererseits ein Projekt mit Gewinn abschließen zu können. Schwierigkeiten bei der Erstellung einer Kalkulation ergeben sich durch die Individualität einer jeden Baustelle und deren äußere Einflüsse. Auf Grund dessen weichen die kalkulierten Werte oftmals von den Ist-Werten ab.

Ziel dieser Untersuchung war es auf Grundlage der aktuellen Baustelle Zweite Schleuse Trier, die IST-Werte aus dem Stahlbetonbau im Sinne einer Nachkalkulation festzuhalten und auszuwerten. Diese Werte sind mit den ursprünglichen kalkulatorischen Ansätzen von HOCHTIEF und den Ansätzen aus der Literatur verglichen worden. Auf Basis dieser Erkenntnisse konnten die kalkulierten Aufwandswerte optimiert werden. Das Ergebnis dieser Arbeit wird der Firma HOCHTIEF Infrastructure Südwest in Zukunft realitätsnähere Kalkulationen im Schleusenbau ermöglichen, um an den Ausschreibungen der aktuell entlang der Mosel geplanten sieben Projekte erfolgreich teilnehmen zu können.

Die Ergebnisse zeigten oftmals Abweichungen von den Kalkulations- und Literaturwerten. Literaturwerte sind häufig zu allgemein gehalten. Bei den Ist-Werten lagen die größten Abweichungen in den Randstunden, da für diese selten Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis der ermittelten Ist-Werte sind neue Kalkulationswerte errechnet worden. Diese ermittelten Werte sind dennoch kritisch zu hinterfragen und erlauben keineswegs eine allgemeine Übertragung auf andere Schleusenbauwerke. Sie dienen der Firma HOCHTIEF dennoch als Richtwerte für die Kalkulation und müssen von Baustelle zu Baustelle angepasst werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine Nachkalkulation ein sinnvolles Instrument ist, um ermitteln zu können in welchen Bereichen die Kalkulation abgewichen ist. Die daraus ableitbaren Erfahrungen sind nicht nur für künftige Angebotskalkulationen von Bedeutung, sondern bieten darüber hinaus immer wieder Anregungen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation.